# Inhaltsverzeichnis


Einleitung 11

I. Zum Begriff der menschlichen Würde 25

1.1 Zwei Würdebegriffe 25

1.2 Die ciceronianische und die stoische Würdekonzeption 32

1.2.1 *Dignitas hominis* 32

1.2.2 Selbstliebe und Oikeiosislehre 39

1.2.3 Wert und Indifferenz 44

1.2.4 Die stoisch-ciceronianische Würdekonzeption in den aktuellen Würdedebatten 47

1.3 Der Würdebegriff bei Kant 48

1.3.1 Die Würde als absoluter Wert 48

1.3.2 Autonomie: Selbstzweck und der absolute Wert 50

1.3.3 Würde als Erhabenheit 53

1.4 Verschiedene Würdebegriffe 59

II. Das Konzept der menschlichen Würde im klassischen Konfuzianismus 63

2.1 Der Rang des Himmels und die ursprüngliche Würde 64

2.2 Die Natur des Menschen (*renxing*) ist gut (*shan*) 70

2.2.1 Natur als das Wesen 70

2.2.2 Die Definition des Guten 87

2.3 Die menschliche Würde bei Konfuzius 101

2.3.1 Selbstkultivierung zu einem Edlen (*junzi*): Selbstzweck 101

2.3.2 Selbstanerkennung und soziale Anerkennung 104

2.3.3 „Wie könnte ein Edler dem Namen gerecht werden, wenn er sich von Menschlichkeit entfernt?“ 106

2.3.3.1 Gerechtigkeit 106

2.3.3.2 Menschlichkeit (I) 118

2.3.3.3 Menschlichkeit und Sittlichkeit 127

2.3.3.4 Menschlichkeit (II) 131

2.3.3.5 Weisheit 136




Bibliografische Informationen
https://d-nb.info/1338940635

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

III. Die Verwirklichung der menschlichen Würde als Erlangung des Wissens 141

3.1 Würde, Perle und das natürliche Licht 141

3.2 Selbstkultivierung: „Ergründung des Logos“ 146

3.2.1 Das *li*[1] als Logos 148

3.2.2 Natur ist Logos (*xing*[1]*-ji-li*[1]) 161

3.2.2.1 Zhu Xis dualistische Metaphysik von Logos und *qi* 161

3.2.2.2 Einheit und Vielheit 165

3.2.2.3 Die Natur als Logos-Vermögen 167

3.3 Selbstkultivierung: „Haltung der Achtung“ 170

3.3.1 Das Wissen und das Handeln 170

3.3.2 Achtung als Wachsamkeit 173

3.3.3 Der „himmlische Logos“ (*tianli*) und die „menschliche Begierde“ (*renyu*) 176

3.3.4 Das Erkennen des „himmlischen Logos“: Tugend oder Prinzip? 180

3.4 Die Einheit der vier Kardinaltugenden 186

3.4.1 Die Kerntugend der Menschlichkeit 188

3.4.1.1 Menschlichkeit ist „Logos der Liebe“ (*ai*[1] *zhi li*[1]) 188

3.4.1.2 Gleichbehandlung und Unparteilichkeit 191

3.4.1.3 Der Mensch ist die Materie der Menschlichkeit 198

3.4.2 „Es geht um das menschliche Leben!“ – Achtung vor Menschen I 201

3.4.2.1 Exkurs: Achtung – Würde oder Menschlichkeit? 204

3.4.2.2 Achtung – Pflicht oder Rechte? 208

3.4.3 Egalität oder Hierarchie 209

3.4.3.1 Selbsterneuerung und „Erneuerung des Volks“ 209

3.4.3.2 Ist Konfuzianismus bzw. Neokonfuzianismus ein Elitismus? 215

3.4.3.3 Sittlichkeit *li*[2] 217

3.4.3.4 Sittlichkeit als gesellschaftliche Unterstützung zur moralischen Kultivierung 222

3.4.3.5 Achtung vor Menschen II: Sittlichkeit 228

3.4.4 Weisheit: Die vollendende Tugend 236

IV. Ausblick auf die aktuelle Würdedebatte 239

4.1 Selbstkultivierung als Artikulation der Würde des Menschen 240

4.1.1 Das ursprüngliche Wissen (*liangzhi*): Der Weise in der Brust 241

4.1.2 Selbsterneuerung: Die Verwirklichung der Würde 247

4.2 Autonomie 253

4.2.1 Autonomie und Würde 253

4.2.2 Heteronomie oder Autokratie? 260

4.2.2.1 Yangmings Kritik an Zhu Xi 260

4.2.2.2 Autokratie als Autonomie 263

4.2.3 Die Freiheit der Intentionen ($yi^2$) und die Normativität des ursprünglichen Wissens als Autonomie 280

4.2.3.1 Die Identität des Herzens mit dem Logos 280

4.2.3.2 Außerhalb des Herzens ist kein Ding 283

4.2.3.3 Die Einheit von Wissen und Handeln 286

4.2.3.4 Das ursprüngliche Wissen ist das implizite Wissen 292

4.2.3.5 Selbstkultivierung als die Verwirklichung des ursprünglichen Wissens ($zhi^5zhi^2$) 297

4.2.3.6 Dinge berichtigen (*gewu*): Die Freiheit der Intention und die Verwirklichung der Autonomie des ursprünglichen Wissens 303

4.2.4 Freundschaft: Lösung der familiären politischen Rollen und Ausdruck der autonomen Person 311

4.3 Rechte 324

4.3.1 Die Suche nach dem neuen Maßstab für die Grenze zwischen Individuen 324

4.3.2 Exkurs: Historische Rechtsphänomene 328

4.3.3 Recht der Selbstkultivierung 331

Fazit 345

Literaturverzeichnis 351

Appendix 369